

GERATAL- ANZEIGER

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft

„Geratal/Plaue“

- mit amtlichem und nichtamtlichem Teil -
- mit öffentlichen Bekanntmachungen der Mitgliedsgemeinden -

Mitgliedsgemeinden:

Elgersburg, Martinroda mit OT Angelroda und
Stadt Plaue mit OT Neusiß und OT Rippersroda

Der „Geratal-Anzeiger“ erscheint in der Regel 14täglich und wird kostenlos an alle Haushalte der VG „Geratal/Plaue“ verteilt.

31. Jahrgang

Freitag, den 18. September 2020

Nr. 18 / 38. Woche

Nächster Redaktionsschluss

Dienstag, den 22.09.2020

Nächster Erscheinungstermin

Freitag, den 02.10.2020

***Traditionsmannschaft des FSV Martinroda ist
zum dritten Mal in Folge U40 Thüringenmeister***



Lesen Sie weiter auf S. 4

Bekanntmachungen - amtlicher Teil

Gemeinde Elgersburg

Dorfentwicklung in Elgersburg

Fördermöglichkeiten und Antragsverfahren

Die Gemeinde Elgersburg ist von 2017 bis 2021 Förderschwerpunkt der Dorferneuerung.

Dies bietet Ihnen die Chance, mit Fördergeldern Investitionen an Gebäuden und an der dörflichen Infrastruktur zu tätigen.

Förderfähig sind zum Beispiel Werterhaltungsmaßnahmen an Dächern, Fassaden, Fenstern und Türen in regionaltypischer Bauweise und Material und die orts- und regionaltypische Gestaltung von Hof- und Grünflächen.

Fördermittel können jährlich zum 15.01. für das laufende Jahr beantragt werden, letztmalig zum 15.01.2021 für 2021, 2022 und 2023.

Private Maßnahmen (von Privatpersonen, Vereinen oder Firmen) können mit bis zu 35 % der förderfähigen Kosten, jedoch höchstens mit 15.000,00 € pro Objekt (Gebäude) bezuschusst werden. Maßnahmen mit einem Investitionsvolumen unter 7.500,00 € werden nicht bezuschusst.

Förderfähig sind ausschließlich Firmenleistungen. Eigenleistungen sind von der Förderung ausgenommen, ebenso Aufwendungen für den Erwerb von Materialien.

Wichtig ist auch, dass mit dem zu fördernden Vorhaben noch nicht begonnen und auch noch kein Auftrag erteilt wurde. Dies ist erst nach Genehmigung durch die Förderbehörde (Thüringer Landesamt für Landwirtschaft und Ländlichen Raum (TLLLR)) möglich. Die Auszahlung der Fördermittel erfolgt nach Fertigstellung und Prüfung der Maßnahme auf Basis der tatsächlich gezahlten Rechnung- die Leistungen müssen also zu 100% vorfinanziert werden.

Eine Beratung über die Fördermöglichkeiten, die Fördervoraussetzungen sowie Unterstützung beim Ausfüllen des Antrages erhalten Sie von den Mitarbeitern der Thüringer Landgesellschaft mbH (ThLG)- dem betreuenden Planungsbüro, Telefon (0361) 44 13 141. Diese Beratung ist für Sie kostenfrei und Voraussetzung für einen Förderantrag.

Weitere Auskünfte erhalten Sie von der VG Geratal,
Telefon (03677) 7943-33.

Gemeinde Martinroda

Fäkalentsorgung 2020 Angelroda

26.10.2020	Hauptstraße
29.10.2020	Am Liebensteiner Weg An der Lehmgrube Waldstraße
03.11.2020	Bergstraße Große Gasse Kleine Gasse
05.11.2020	Geschwendaer Straße Martinrodaer Weg Neue Straße Geraberger Weg
bis 06.11.2020	nicht Angetroffene

Stadt Plaue

Bekanntmachung

der Ergebnisse der 12. Sitzung des Stadtrates
der Stadt Plaue vom 02.09.2020

- von 13 stimmberechtigten Mitgliedern des Stadtrates
der Stadt Plaue sind 13 anwesend -

- Die Niederschrift der 11. Sitzung des Stadtrates der Stadt Plaue vom 09.07.2020 (öffentlicher Teil) wird genehmigt.
Beschluss-Nr.: 087-02/09/20
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 0
Stimmenthaltungen: 1
- Der Stadtrat der Stadt Plaue beschließt, den Auftrag für die Lieferung des MTW Rippersroda an das FORD Autohaus Gegner GmbH, Dübener Landstraße 59 a, 04838 Eilenburg zu einem Bruttoauftragswert von 53.099,00 € zu vergeben.
Beschluss-Nr.: 089-02/09/20
Abstimmungsergebnis:
Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen: 1
Stimmenthaltungen: 1

Thamm
Bürgermeister

Ende des amtlichen Teiles

Nichtamtlicher Teil

Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Veranstaltungen

Veranstaltungsplan des Frauen- und Familienzentrum

gefördert durch den Europäischen Sozialfond

21.09.2020 - 02.10.2020

Dienstag, 22.09.2020
Handarbeitsnachmittag

Treffpunkt: 13.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Donnerstag, 24.09.2020
**Soziale Beratung und Hilfe bei Antragstellung
und Behördenangelegenheiten**

Treffpunkt: 10.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Montag, 28.09.2020
Fahrt in die Salzgrotte Erfurt

Wir bitten um Voranmeldung!
Treffpunkt: ab 09.45 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Dienstag, 29.09.2020
Handarbeitsnachmittag

Treffpunkt: 13.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Donnerstag, 01.10.2020
Fahrt - Schloss Heidecksburg

Treffpunkt: 10.00 Uhr, FFZ, Arnstädter Str. 4, Elgersburg

Kirchliche Nachrichten

Ev.-Luth. Kirchgemeinden Geratal, Kleinbreitenbach, Plaue und Rippersroda

Pfarramt

Dorfplan 11, 99331 Geratal OT Geraberg
E-Mail: geratal@kirche-arnstadt-ilmenau.de

Pfarrer: Kersten Spantig 03677 / 466762

Anliegen in Sachen Kinder- und Jugendarbeit:

Frau C. Riekehr tel. unter 0157 / 56333488

Anliegen in Sachen kirchgemeindlicher Verwaltung:

Frau B. Carls tel. unter 03677/466762

Wir laden herzlich ein:

Samstag, 19. September			
17:00	Martinroda	Konzert für Orgel und Alphorn	
Sonntag, 20. September			
10:00	Kleinbreitenbach	Gottesdienst	Meinig
10:00	Martinroda	Erntedank mit Goldener Konfirmation	Spantig
14:00	Plaue	Gottesdienst	Meinig
14:00	Angelroda	Erntedank	Spantig
Sonntag, 27. September			
10:00	Geraberg	Erntedank	Riekehr, Spantig

Die Erntegaben für die Erntedankgottesdienste sind für die Ilmenauer Tafel bestimmt und können am Vortag ab 09:00 Uhr zum Schmücken in die Kirche gebracht werden.

Gruppen und Kreise organisieren sich selbständig nach den jeweiligen Infektionsschutzverordnungen. Bei Rückfragen bitte im Pfarramt melden!

Am Samstag, 19. September um 17:00 erklingt in der Kirche Martinroda ein Konzert für Alphorn und Orgel mit geistlicher Musik zum Sommerausklang. Es musizieren Albert Schönberger an der Orgel und Klaus Seyfarth am Alphorn.

Wegen Corona sind die Sitzplätze begrenzt und es werden Karten verkauft. Vorverkauf in Martinroda Daniel Beer, Kirchberg 6, nach telefonischer Absprache: 0176 63249126.

Bankverbindungen

Kirchgemeinde Geratal:

DE97 8405 1010 1140 0025 93

Kirchgemeinde Plaue:

DE45 8405 1010 1833 0003 38

Kirchgemeinde Kleinbreitenbach:

DE49 8405 1010 1010 1681 81

Sparkasse Arnstadt - Ilmenau

BIC: HELADEF1ILK



Impressum

Geratal-Anzeiger

Amtsblatt der Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“

Herausgeber: Verwaltungsgemeinschaft „Geratal/Plaue“ OT Geraberg, Zum Bahnhof 59a, 99331 Geratal, Tel. 03677 / 7943-0, Fax 03677 / 7943-43, E-Mail: vg@geratal.de

Verlag und Druck: LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langwiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21

Verantwortlich für den Anzeigenverkauf: Ronald Koch, erreichbar unter Tel.: 0175 / 5951012, E-Mail: r.koch@wittich-langwiesen.de

Verantwortlich für den Anzeigentil: David Galandt – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung.

Verlagsleiter: Mirko Reise

Erscheinungsweise: in der Regel 14täglich

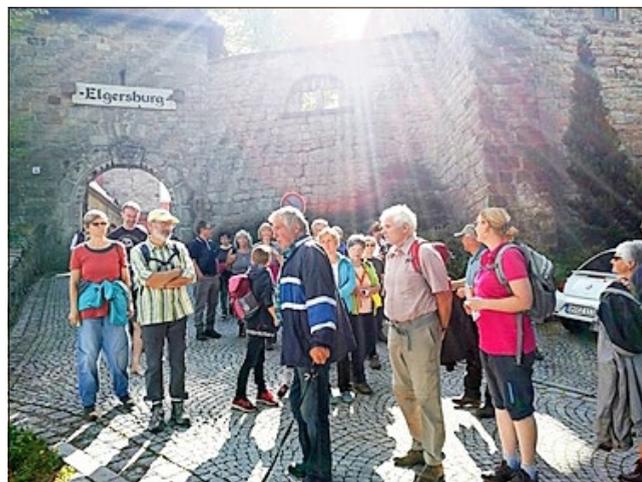
Bezugsmöglichkeiten: kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 2,50 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.

Gemeinde Elgersburg

Veranstaltungen

Einladung zur Jubiläumswanderung

25 Jahre Quellenwanderungen rund um Elgersburg mit Gerhard Meyer



Bildmitte: Gerhard Meyer

am Sonntag, dem 27.09.2020, um 13.00 Uhr Treffpunkt Schlosseingang Elgersburg,

Beginn am Schlosseingang, weiter zum Clausenbrunnen, Tretbecken im Steigertal, Fischteich, Christiansbrunnen, Abelsbrunnen, Luisenquelle, Piutylfelsen, Schlossquelle, Freilichtbühne im Körnbachtal, Liebfrauenmilchquelle, Goethefelsen, Jennyquelle,

Die Länge des Weges beträgt ca. 5 km, der zu überwindende Höhenunterschied ca. 200 m.

Unterwegs werden Sie zahlreiche Anekdoten über die Quellen / Brunnen und über die Kurzgeschichte des Ortes erfahren.

Es würde uns freuen, wenn Eltern, gemeinsam mit den Kindern oder Großeltern mit den Enkeln zu den Wanderfreudigen gehören.

Bringen Sie gute Laune, einen Trinkbecher und festes Schuhwerk mit, dann wird der Spaziergang ein unvergessliches Erlebnis für alle.

Die üblichen Corona-Regelungen sind einzuhalten.

Mit Ihrer zahlreichen Teilnahme danken Sie Gerhard Meyer für seine 25-jährige Tätigkeit als Quellenwanderführer.

Meridian e.V. Begegnung - Bildung - Lebensart
Teilnahme Beitrag auf Spendenbasis.

Gemeinde Martinroda

Vereine und Verbände

FSV Martinroda

Fußballtrainer Andreas Müller verabschiedet sich nach neun Jahren von seinen Jungs

Zur neuen Saison 2020/2021 tritt beim FSV Martinroda mit Andreas „Addi“ Müller ein Nachwuchstrainer ab, der im vergangenen Jahrzehnt durch sein ehrenamtliches Wirken eine ganze Spielergeneration entscheidend prägte. Seinen unermüdbaren Einsatz würdigte der Vorstand des Fußballsportvereins im Rahmen eines Oberliga-Heimspiels vor einem größeren Publikum.

Viele seiner ehemaligen Schützlinge, die er bereits als Grundschüler unter seine Fittiche nahm, applaudierten ihm zum Abschied.



1996 kam Addi Müller als Spieler zum FSV Martinroda und feierte hier seine größten Erfolge. Zum Traineramt gelangte er wegen seines Sohnes. 2011, als sich der Nachwuchsbereich des FSV Martinroda gerade im Aufbau befand, übernahm er die ältesten Juniorenspieler. Dem damals erklärten Ziel des Vereins mit Eigengewachsen im Männerbereich zu spielen, ist man mittlerweile sehr nah, mauserte sich der Nachwuchsbereich in den letzten Jahren doch zu einer echten Fußballmacht im Ilm-Kreis. Ausgezeichnet mit dem Gütesiegel des Thüringer Fußballverbandes, das Clubs

für qualitativ hochwertiges Nachwuchstraining prämiert, spielen dieses Saison erstmalig alle Altersklassen im Verein, einige bereits seit Jahren auf Landesniveau.

Auch die Entwicklung der Müller-Schützlinge ist beachtlich. Musste sich seine Truppe als junge E-Junioren in der Liga noch der SpVgg Geratal geschlagen geben, holten sie im darauffolgenden Jahr in einem spannenden Kopf-an-Kopf-Rennen mit Germania Ilmenau die Meisterschaft in der Kreisoberliga - denkbar knapp mit einem Punkt Vorsprung. Dass immer wieder Spieler aus den benachbarten Vereinen, der SpVgg Geratal und der Germania Ilmenau, nach Martinroda wechselten, zeigt die Qualität der Arbeit Müllers. Auch Jungs aus Plaue, Gehren und Marlishausen verstärkten die Mannschaft über die Jahre. Trotz guter Leistungen schafften es die Müller-Jungs im ersten D-Junioren-Jahr nur auf den 9. Ligaplatz. Mit dem neuen Co-Trainer Nils Milde zeigten sie in der nächsten Saison Moral: Müllers Truppe dominierte die Kreisoberliga klar und holte sich verdient die Meisterschaft. Nach dem Wechsel auf das Großfeld im C-Junioren-Bereich mit neuen Regeln und gewachsenen Ansprüchen an das spielerisch-taktische Vermögen, schlossen die Jungs die Saison mit einem 2. Platz in der Kreisliga ab und setzten in der Saison 2018/2019 noch einen drauf - und den unvergesslichen Höhepunkt in Addi Müllers Trainerkarriere: Sein Team schoss sich in der Kreisoberliga auf den ersten Platz, belohnte sich nach mehrfachem Erreichen der Hallenkreismeisterschaft-Finalrunden endlich auch mit dem Hallenmeister-Titel und gewann den Pokal. Mit dem Tripple-Sieg im Rücken und gestärkt durch einen weiteren Trainer, Sandro Witzel, waren sie im B-Junioren-Bereich bereits auf Tripple-Kurs, als der Spielbetrieb 2020 coronabedingt abgebrochen wurde.

Neun Jahre als Nachwuchstrainer, mehr als 350 absolvierte Pflichtspiele, über 1500 Stunden Training, 1000 Abende Spiel- und Trainingsvorbereitung, unzählige Autofahrten, Telefonate, Versammlungen und Spielergespräche später, blickt Addi Müller zufrieden auf seine Zeit als Nachwuchstrainer. Aus den Kids von damals ist mittlerweile ein eingespieltes und zusammengewachsenes Team geworden. Er habe seinen Junioren respektvolles und diszipliniertes Verhalten auf und abseits des Platzes vermittelt. Die soziale Kompetenz seiner Jungs zu stärken, stand für ihn neben dem Spaß am Fußball immer im Mittelpunkt seiner Arbeit. Dass sich seine ehemaligen Schützlinge in sämtlichen Lebenslagen Ziele setzen und alles geben, um diese auch zu erreichen, wünscht er sich für deren Zukunft.

Zum Glück bleibt Addi Müller dem FSV Martinroda auch weiterhin erhalten. Mit der Traditionsmannschaft gewann er erst kürzlich die Thüringer Meisterschaft. Und wer weiß, ob er sich nicht eines Tages wieder die Trainerschuhe schnürt, ausschließen kann er es jedenfalls nicht.

Wir danken Addi Müller für jede Minute seines ehrenamtlichen Engagements, danke für alles, was er für den Verein und vor allem für seine Jungs getan hat!

Der Vorstand des FSV Martinroda

Traditionsmannschaft des FSV Martinroda ist zum dritten Mal in Folge Ü40 Thüringenmeister

Die Traditionsmannschaft setzte sich beim Landesturnier Ü40 gegen die Mannschaften Borntal Erfurt und Sportfreunde Gera durch. Angereist mit einem 15 Mann starken Kader, spielten sie im Turniermodus mit Hin- und Rückrunde bei 20-minütiger Spielzeit, in der auch jeder Spieler seinen Einsatz bekam. Mit zwei Siegen gegen Erfurt, die durch liegengelassene Chancen noch deutlich höher hätten ausfallen können, und einem Unentschieden sowie einem Sieg gegen Gera belegte unsere Ü40-Auswahl mit 10 von 12 möglichen Punkten souverän den ersten Platz. Sie stellten zudem mit Jörg Baranowski den besten Torschützen. Nächste Station auf dem Weg zur deutschen Meisterschaft ist Bernburg. Dort findet am 20. September die NOFV Ü40 Regionalmeisterschaft statt.

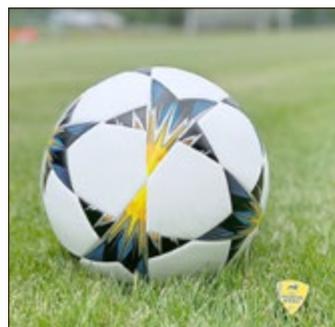


Foto: Nils Milde



August - Auch wenn der Martinrodaer Nachwuchs nicht mit zum Thüringer Landespokalfinale nach Jena reisen durfte, um seinen FSV Martinroda im Spiel gegen den FC Carl Zeiss Jena zu unterstützen, drückten doch alle im Sportpark kräftig die Daumen.



Die Elgersburger Feuerwehr

*Illustriertes Familienblatt – wöchentlich 1 ½ bis 2 Bogen.
Ein Beitrag zur Heimatkunde*

Das Feuer war von jeher der größte Freund aber auch der größte Feind des Menschen und so hatte zu allen Zeiten die Bevölkerung Angst vor Brandkatastrophen. Durch die Bauweise der Häuser (Holz- und Schindeldächer) und des damals unvermeidlichen Umgangs mit offenen Feuer war die Gefahr von Bränden groß. Man versuchte im Laufe der Jahrhunderte, die Gefahrenquellen durch Verordnungen und Regelungen zu beseitigen. Bereits 1641 erließ Ernst der Fromme eine Feuerordnung für Gotha und am 3. Oktober 1651 eine Allgemeine Feuerordnung für Städte, Dörfer und Wälder im Lande.

Selbsthilfe, unter Anleitung eines Feuermeisters, reichte mit dem Erblühen des Ortes Elgersburg und der Industrialisierung desselben, nicht mehr aus. Deshalb gründete sich 1839 eine Feuerwehr. Im selben Jahr wurde in der Steigerstraße das erste Spritzenhaus errichtet.

Im 17. Jahrhundert¹ bestanden die Löschgeräte im Ort aus:

- 2 lederne Eimer
- 2 Feuerhaken
- 8 Handspritzen
- 20 Leitern

und auf dem Schloss aus:

- 17 ledernen Eimern
- 3 Feuerhaken
- etlichen Leitern

Im 19. Jahrhundert bestand die Ausrüstung aus:

- 1 Handdruckspritze

¹Geschichte der Fam. von Witzleben; G.A. und C.H.A. v. Witzleben; Verlag v. A.Bath, 1875

Holzheimern
Reißhaken
Leitern

1850 erfolgte eine Reparatur und der Ausbau des Spritzenhauses. 1893² wurde ein gemeinschaftliches Steigerhaus gebaut. 2/3 der Kosten, jedoch nicht mehr als 400 RM, übernahm die Herzogliche Staatskasse, 3/15 die Gemeinde Elgersburg, je 2/15 die Gemeinden Gehlberg und Arlesberg und die Gemeinden Manebach und Gera(berg) je 4/15. Die Ausführung der notwendigen Arbeiten lagen in der Hand von Elgersburg.

1928³ wurde die elektrische Beleuchtung von Steigerhäusern zur Pflicht.

1929⁴ erhielt Elgersburg 150 RM für die Einrichtung von elektrischen Licht im Spritzenhaus und für die Anschaffung von Feuerwehrgegenständen und Feuerwehrstoff (Uniformen).

Um Brände zu verhüten, ergriff man verschiedene Maßnahmen:

1838 Verbot von Zündhölzern wegen der großen Feuergefahr

1842 Verbot von Holz-und Schindeldächern auf Backöfen

1848 Verbot von Holz-und Schindeldächern auf Wohnhäusern

Durch diese Maßnahmen konnte die Brandgefahr auf ein vertretbares Maß verringert werden.

1810 gab es in Elgersburg eine große Feuerspritze, die von Pferden gezogen und von 8 Männern bedient wurde.

Ab 1890 konnte sich die Allgemeinheit gegen Feuer versichern – ein Privileg, das bis zu diesem Zeitpunkt nur wenigen vorbehalten war.

1888/89 wurde der Ort mit Oberflurhydranten ausgestattet.

Elgersburg konnte sich in den 1920er Jahren keine Sirene leisten. Deshalb stellte die Firma Müller & Grünstein ihre Fabriksirene für die Alarmierung zur Verfügung. Im Brandfall musste der Maschinist besagter Firma informiert werden, der dann den Feuersalarm auslöste. Die Alarmierung erfolgte durch ein 10 Minuten langes tönen der Sirene.

1928⁵ wandte sich die Gemeinde Elgersburg an die Firma Arnoldi, mit der Bitte, den Teich im Steigertal kaufen zu dürfen. Elgersburg verfügte bis dahin über kein Wasserreservoir zu Löschzwecken. Nach einigen Auseinandersetzungen zwischen der Gemeinde und Arnoldi einigte man sich auf einen Verkauf an die Gemeinde. Es ging um 10,5 Ar zum Kaufpreis von 50 RM/Ar. Die Eisnutzung und der Besitz der Bäume blieben Arnoldi vorbehalten.

Ein weiteres Staubecken befand sich oberhalb der Eisenbahn im Laufe des Kohlbaches. Dieses war 1931 so defekt, das sich eine Reparatur unbedingt erforderlich machte.

1928 bestand die Ortsfeuerwehr Elgersburg aus 16 Feuerwehrmännern, 16 Männern der Druckmannschaft, 13 Männern der Hilfsdruckmannschaft und 9 Männern der Ordnungsmannschaft. Uniformiert waren nur die Feuerwehrmänner.

Aus der Feuerwehrliste ⁶ von Elgersburg aus dem Jahre 1932 geht folgendes hervor:

(Auszug)

²Archiv des Altkreises Ilmenau, Akten v. Elgersburg, Nr. V-66

³Archiv des Altkreises Ilmenau, Akten v. Elgersburg, Nr. 37

⁴Archiv des Altkreises Ilmenau, BV 69 Feuerwehr 1930-1932

⁵Archiv des Altkreises Ilmenau, Akten v. Elgersburg, Nr.37

⁶Archiv des Altkreises Ilmenau, BV 69, Feuerwehr 1930-1932

Wasserversorgung:	Wasserleitung Hochdruckbehälter 160 m ³ , davon ständige Feuerlöschreserve von 90 m ³
Hydranten:	33, davon 9 Oberflurhydranten
Öffentliche Brunnen:	2
Alarmierung:	Sirene Löschhilfe per Telefon Motorspritze aus Ilmenau
Letztes Feuer im Ort:	1930
Gerätschaften:	2 Handdruckspritzen mit Saugwerk 1 Schlauchwagen 1 Gurtlaterne, 1 Fackel 2 sonstige Laternen 4 Hakenleitern 1 Stützleiter 12 sonstige Feuerleitern 12 Feuerhaken 1 Axt, 15 Beile, 2 Spaten 3 Fangleinen 4 Schlauchhalter 4 Stahlrohre 15 Druckschläuche, 220 m, 52 mm Durchmesser 15 Druckschläuche, 220 m, 45 mm Durchmesser 6 Saugschläuche, 12 m 2 Spritzenplanen 6 Räumnadeln 2 Paar Giersbergkupplungen 2 Paar Storzkupplungen 2 Übergangsstücke 3 Reservedichtungsringe 3 Rauchschutzapparate (System Rauchschleier)
Bücher:	Thüringer Feuerwehrzeitung Übungsordnung

Die Aufstellung der Feuerwehr war streng geregelt. Es durften nur männliche Personen im Alter von 21 bis 50 Jahren bei der Feuerwehr eingestellt werden.

Jede Feuerwehr musste aus Feuerwehrmännern und Spritzendrückern bestehen und mussten sich durch Übungen ausbilden. Jeder Feuerwehrmann musste zu allen Dienstleistungen beim Feuerlöschen fähig sein. Bevorzugt eingestellt wurden Bauverständige wie Zimmerleute, Maurer usw. sowie Turner.

Jeder Feuerwehrmann sollte folgendermaßen ausgerüstet sein:

- einen Helm mit Nackenleder
- einem starken ledernen Gurt mit Gurthaken, ferner mit Beiltasche nebst Beil und mit eisernen Ringen;

die Oberfeuerwehrmänner außerdem noch:

- mit Signalpfeife nebst Kette und
- mit einer festen Rettungsleine

In den 1940er Jahren sollte ein unterirdischer Löschwasserbehälter angelegt werden. Standort war der Park an der „Alten Ilmenauer Straße“. Bei der Abnahme 1945 stellte sich heraus, dass das Bassin mit einem Fassungsvermögen von 125 m³ undicht und damit unbrauchbar war.

1963 ersetzten Unterflurhydranten die bis dahin üblichen Oberflurhydranten.

Nach dem II. Weltkrieg erhielt die Elgersburger Feuerwehr eine TS 8 mit Holzanhänger für den Mannschaftszug und 1962 eine zweite TS 8 mit Hänger. 1974 wurde ein B 1000 als Löschfahrzeug eingesetzt. 1976 erfolgte die Eingliederung der Elgersburger Feuerwehr in den Brandschutzzug des Bezirkes Suhl (Spezialisierung als Nachrichtentrupp). Seit 1982 hat die Elgersburger Feuerwehr ihr Domizil in der Arnstädter Straße (ehemals Fa. Mundt & Gröckel).

Zuverlässig schützen uns die Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr bis heute vor Feuer und anderen Gefahren. An dieser Stelle vielen Dank für den unermüdlichen Einsatz!

TS 8 =Tragkraftspritze

Gabriele Reimann, August 2020

Quellenangaben als Fußnoten